



Verein ParaHelp

Geschäftsbericht 2005

Geschäftsbericht nach Art. 8e der Statuten

Inhaltsverzeichnis

1.	Wir sind für Sie da - Tätigkeiten 2005	3
2.	Vorstand	4
3.	Team	4
4.	Öffentlichkeitsarbeit.....	4
5.	Leistungsstatistik.....	6
	5.1. Anzahl der Leistungen	6
	5.2. Wohnkantone.....	6
	5.3. Art der Leistungen	7
	5.4. Auftraggeber.....	7
	5.5. Diagnosen	8
6.	Ausblick	8
	6.1. Leitbild und Strategie	8
	6.2. Fortbildungsveranstaltungen	8
	6.3. Finanzierung Kostenträger	9
	6.4. Projekt ALS.....	9
	6.5. Netzwerkarbeit und Kooperation	9
7.	Mitglieder - Auch Sie können uns Unterstützen.....	9
8.	Dank.....	9

1. Wir sind für Sie da - Tätigkeiten 2005

Der Verein ParaHelp hat das zweite volle Kalenderjahr hinter sich. Die Entwicklung zeigt in eine erfreuliche Richtung. Die Anzahl der Beratungen nimmt weiterhin zu, ParaHelp findet zunehmend Anerkennung als „Kompetenzzentrum“ in Institutionen und bei Betroffenen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen konnte vertieft werden.

Das Ziel der Arbeit von ParaHelp ist die Beratung, Unterstützung und Schulung von Betroffenen, Angehörigen sowie von Helfenden. Insbesondere ist die Prävention von Komplikationen ein zentrales Anliegen. Schlussendlich wollen wir eine Verbesserung der Situation vor Ort und damit der Lebensqualität erreichen, dies ganz im Sinne der ganzheitlichen Rehabilitation.

Als wichtige Erweiterung des Angebotes kann ParaHelp nun auch die kompetente ambulante Beratung und Unterstützung im Bereich der Atmung und Beatmung durch eine spezialisierte Pflegefachfrau anbieten. Da infolge der medizinischen Entwicklung immer mehr Betroffene mit Beatmungs- oder Atemunterstützenden Geräten versorgt werden, ist der Bedarf für die Unterstützung und Instruktion vor Ort in den letzten Jahren diesem Bereich deutlich gestiegen. Insbesondere da die Betreuung von Betroffenen mit solch hochtechnischen Geräten von den Helfenden sehr Vieles abverlangt.

Die ersten offiziellen Fortbildungen von ParaHelp waren ein voller Erfolg. Insgesamt 5 Kurse mit 120 Teilnehmenden haben 2005 den Grundkurs „spitalexterne Pflege bei Querschnittlähmung“ mit sehr gutem Feedback absolviert

Ein wichtiges Werkzeug für die Arbeit von ParaHelp ist eine geeignete Software, welche die Administration, die Dokumentation, die Leistungserfassung und die Statistik abdecken kann. Wir haben im Berichtsjahr die Software „Perigon“ von der Firma ROOT Produktiv den Einsatz nehmen können. Wir freuen uns, damit unsere Aufgaben im Sinne der Statuten flexibel und effizient unterstützen zu können. Das System hat sich bereits bestens bewährt.

Insgesamt konnten wir 2005 elf Tetra-Entlastungswochen in Zusammenarbeit mit der Schweizer Paraplegiker Vereinigung (SPV) begleiten. Damit wird es möglich, pflegenden Angehörigen eine Woche wertvolle Auszeit anzubieten, was enorm wichtig ist und sehr geschätzt wird. Die Destinationen haben uns unter anderem von Amsterdam über das Südtirol, Kroatien und die Türkei bis nach Ägypten geführt.

ParaHelp ist im vergangenen Jahr unter dem Thema Netzwerkarbeit und Kooperation Mitgliedschaften in folgenden Vereinigungen eingegangen:

- Verein Netzwerk Case Management
- Spina Bifida Vereinigung Zentralschweiz
- Schweizerische Gesellschaft für Muskelkranke (SGMK)

Dazu haben MitarbeiterInnen in folgenden Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen mitgearbeitet:

- ALS-Fachgruppe der Schweizer Gesellschaft für Muskelkranke (SGMK) (Susanna Richli)
- ALS-Projekt (amyotrophe Lateralsklerose) im SPZ (Susanna Richli)
- Pflegeforen Allgemein, Darm, Blase, Haut und Bewegung SPZ (diverse MA)
- Initiierung und Mitarbeit im Projekt zur sehr erfolgreichen 1. Durchführung der Jugendrehabilitation im SPZ (Sandra Rust)
- „Arbeitsgruppe Pflege“ der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegie (DMGP) (Ernst Trachsel)
- Arbeitsgruppe Dekubituskonzept (Uwe Kaufhold)

Um die Qualität unserer Beratungsarbeit zu gewährleisten und weiterzuentwickeln haben wir im letzten Jahr folgende Massnahmen durchgeführt:

- Die Beratungen und der Verlauf werden fortlaufend in einem standardisierten Formular erfasst und beschrieben. Als Anpassung zum einheitlichen Sprachgebrauch nach der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), welche sich im Bereich der Rehabilitation und auch im SPZ quasi als Standard durchgesetzt hat, werden wir unserer Dokumentation im aktuellen Jahr ans ICF anpassen.

- Häufigkeit, Form, Umfang, Ort und Inhalte der Tätigkeiten werden kontinuierlich statistisch erfasst. Die Statistikbögen wurden 2005 überarbeitet und dabei den Bedürfnissen von Kostenträger (Leistungsüberprüfung), ParaHelp (statistische Auswertung) und MitarbeiterInnen (Handhabung) angepasst.
- Fallbesprechungen im Sinn einer Intervision werden regelmässig und bei Bedarf durchgeführt. Dies ist besonders wichtig für die MitarbeiterInnen in unseren Aussenstationen, welche keinen täglichen Kontakt mit dem Team haben.

2. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen um die laufenden Geschäfte zu führen. Die Festlegung strategischer Ziele des Vereins, Vor- und Nachbereitung der Generalversammlung, die Finanzierung, sowie das Führen und Begleiten des Vereins standen im Vordergrund. Der Vorstand setzte sich auch im Jahr 2005 wie folgt zusammen:

- Dr. Franz Michel, Chefarzt Ambulatorium des SPZ, Präsident des Vereins ParaHelp
- Dr. Joseph Hofstetter, Sozial- und Rechtsberatung der Schweizer Paraplegiker Stiftung
- Riccardo Bergossi, Tetraplegiker, Montagnola TI
- Brigitte Fischer, Leiterin Pflegestation, SPZ
- Helen Knuchel, Pflegefachfrau der Spitex Meggen LU

Die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins ParaHelp konnten wir am 28. April 2005 im SPZ Nottwil durchführen.

3. Team

Unser hochmotiviertes und fachkompetentes Team war im Jahr 2005 mit neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit total 6.4 Stellen tätig. Helene Lustenberger ist neu dazugekommen - sie betreut den bereits erwähnten Bereich der Atmung und Beatmung. Aktuell steht uns ein personeller Wechsel von Sandra Rust zu Andrea Viola bevor. Fr. Rust wird ParaHelp auf Ende April 2006 nach langjähriger und erfolgreicher Tätigkeit leider verlassen. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für den grossen Einsatz und das Engagement. Fr. Viola wird den Bereich von Fr. Rust mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche und Spina Bifida weiterführen.

Die MitarbeiterInnen von ParaHelp nahmen an folgenden Fort- und Weiterbildungen teil, dies ebenfalls sehr wichtig im Rahmen der Personal- und Qualitätsentwicklung:

Nachdiplomstudium Case Management, WEG Aarau (Susanna Richli); Eidg. Fachausweis Ausbilder, AEB Luzern (Uwe Kaufhold); NLP Praktitioner, NLP-Akademie Schweiz, (Sandra Rust); Int. ALS Symposium, Dublin (Susanna Richli); SBK Kongress 05, Davos (Max Moor); 3. Schweiz. Case Management Tagung, Küsnacht (Susanna Richli, Max Moor); 18. Jahrestagung DMGP, Tirol (Ernst Trachsel, Max Moor); Projektmanagement, Nottwil (Susanne Weibel, Uwe Kaufhold); Kurs verständlich Schreiben, Nottwil (Ernst Trachsel); Kinästhetik Grundkurs, Nottwil (Christine André); Schlüsselkompetenzen am Arbeitsplatz, Nottwil (Susanne Weibel)

4. Öffentlichkeitsarbeit

Die folgenden Artikel zu Thema ParaHelp wurden im Berichtsjahr 2005 publiziert:

- Paracontact Nr. 1, 2005: „Wie man sich bettet ...“ - Auswahl von Lagerungssystemen, S. 20-21.
- Sozialarbeiterbrief, Privac SA, Nr. 1, 2005: „ParaHelp“ -spitalexterne Pflege von Querschnittgelähmten, S. 10.
- Krankenpflege, SBK Schweiz, Nr. 6, 2005: „Herausforderung an allen Fronten“ - Pflege von behinderten Menschen, S. 12 - 14.
- Fokus, SBK Zentralschweiz, Nr. 2, 2005: „ParaHelp“- ambulante Pflege- und Rehabilitationsberatung, S. 26 - 27.
- Paraplegie, Hrsg.: Guido A. Zäch, Hans-Georg Koch, Karger Verlag Basel, 2005: „ParaHelp“ - spitalexterne Versorgung, S. 445 - 450.
- INFO, SGMK Zürich, Nr. 1, 2006: „Gemeinsam den Weg finden“ - Beratung von ALS-Patienten, S. 10 - 13.

ParaHelp hat im vergangenen Jahr den neuen Web-Auftritt lancieren können. Diese moderne Kommunikationsplattform ermöglicht uns, schnell und ohne grossen Aufwand aktuelle Informationen zu vermitteln. Zum Beispiel können Anmeldungen für unsere Fortbildungsanlässe direkt online gemacht werden, was bereits rege genutzt wird. **Siehe:** www.parahelp.ch/

ParaHelp - ParaHelp - Microsoft Internet Explorer

Adresse <http://www.parahelp.ch/sw30813.asp>

HOME KONTAKT JOBS ORGANISATION VERANSTALTUNGEN GÖNNER WERDEN

Para Help

DE FR EN

PARAHELP

Wer wir sind
Was wir tun
Publikationen
Mitgliedschaft
Tagungen
Links

ParaHelp

Beratung in Pflege und Rehabilitation

Nach der Rehabilitation bei einer Querschnittlähmung beginnt mit dem Austritt nach Hause eine neue Lebensphase, auf die der Patient während langer Zeit hingearbeitet hat. Dieser Übergang ist komplex und stellt hohe Anforderungen an die Betroffenen. In dieser Situation unterstützt der Verein ParaHelp Betroffene und Angehörige und nimmt als nachstationärer Beratungsdienst eine wichtige Rolle im Rahmen der ganzheitlichen Rehabilitation ein. Ziel ist es, die Betroffenen in ihrer Situation bei Bedarf schnell und umfassend zu unterstützen. Ein zentrales Anliegen dabei ist neben der Vermeidung von Komplikationen die Erhaltung einer grösstmöglichen Selbständigkeit und Selbstbestimmung womit die Effektivität der Rehabilitation unterstützt und gefördert wird.

Dieses Angebot richtet sich an

- Betroffene und Angehörige
- Institutionen, welche mit Fragen und Problemen zu der charakteristischen Pflege und Betreuung von Querschnittgelähmten konfrontiert sind.

Suchen

Weiterführende Informationen

ParaHelp
Guido A. Zächstrasse 1
CH-6207 Nottwil
Telefon: +41 (0)41 939 60 60
Fax: +41 (0)41 939 60 61
E-Mail: info@parahelp.ch
Website: www.parahelp.ch

Para Help Gutscheine für die Fortbildung

Bildung zum verschenken!
Schenken Sie Ihrer Spitex oder Ihren Betreuenden einen sinnvollen Fortbildungsgutschein. Bei uns können Sie Gutscheine für unsere Fortbildungen im Wert von Fr. 30.-, Fr. 50.- oder Fr. 100.- erwerben.
» Bestellung

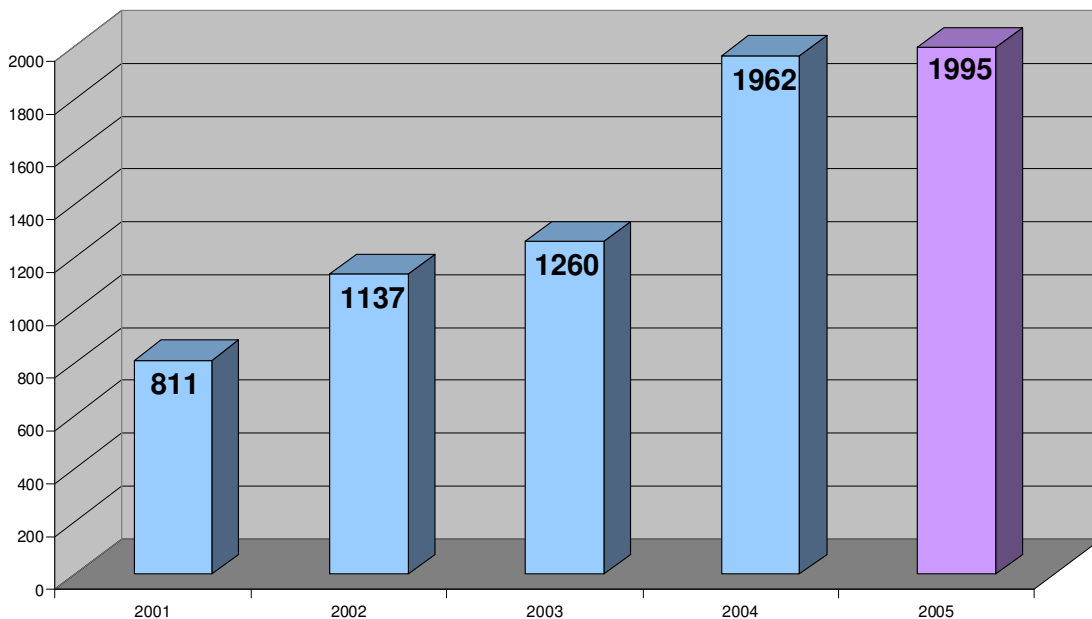
Internet

5. Leistungsstatistik

Die Leistungsstatistik von ParaHelp setzt sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen.

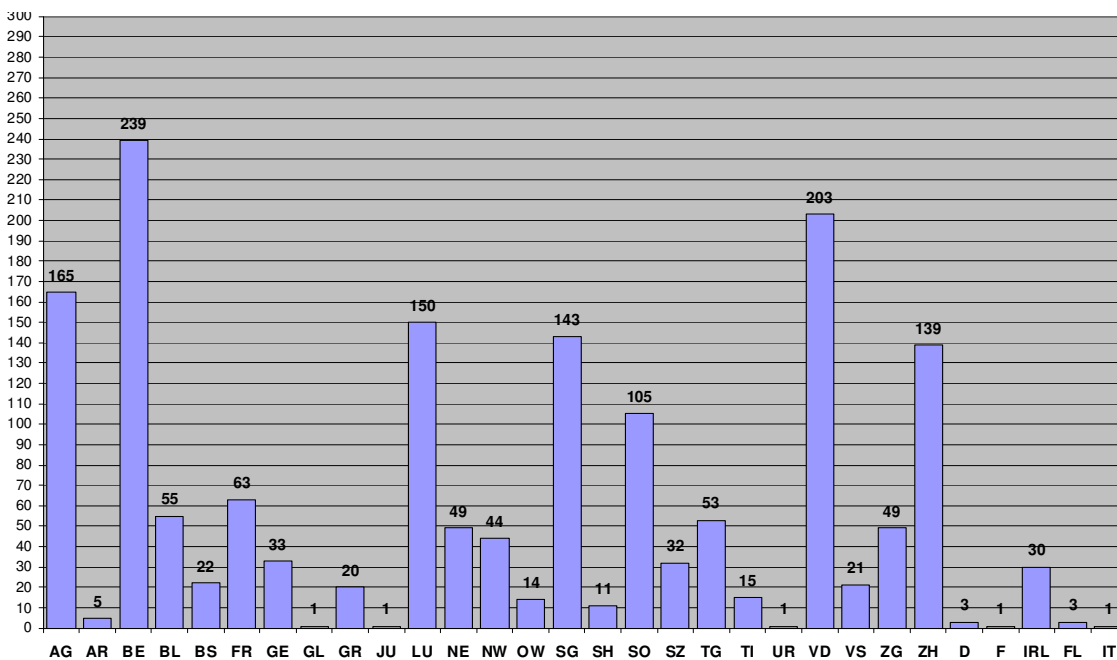
5.1. Anzahl der Leistungen

Die Erfassten Leistungen im Berichtsjahr zeigen eine leichte Erhöhung gegenüber der deutlichen Steigerung vom Vorjahr. Hier haben die umfassenden Weiterbildungen im Team von ParaHelp natürlich gewisse Ressourcen an sich gebunden, so dass der Anstieg nicht so hoch wie in den vergangenen Jahren sein konnte.



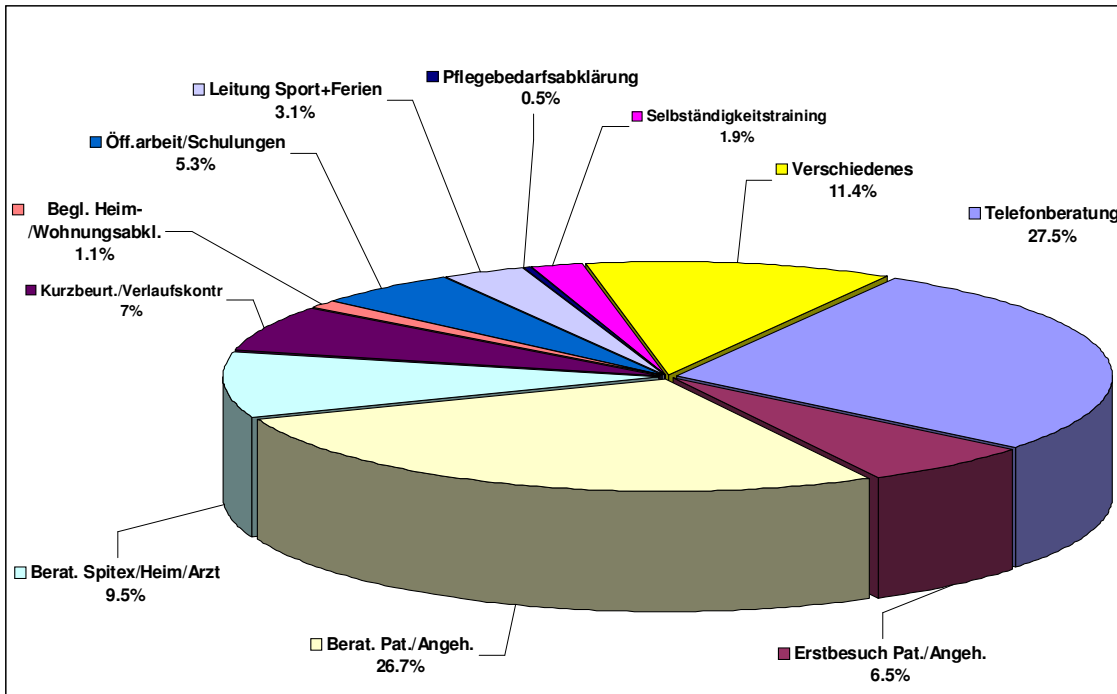
5.2. Wohnkantone

Die sieben Kantone mit den meisten Einsätzen beanspruchen gut 75% unseres Aufwands. Das Bild zeigt sich praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr.



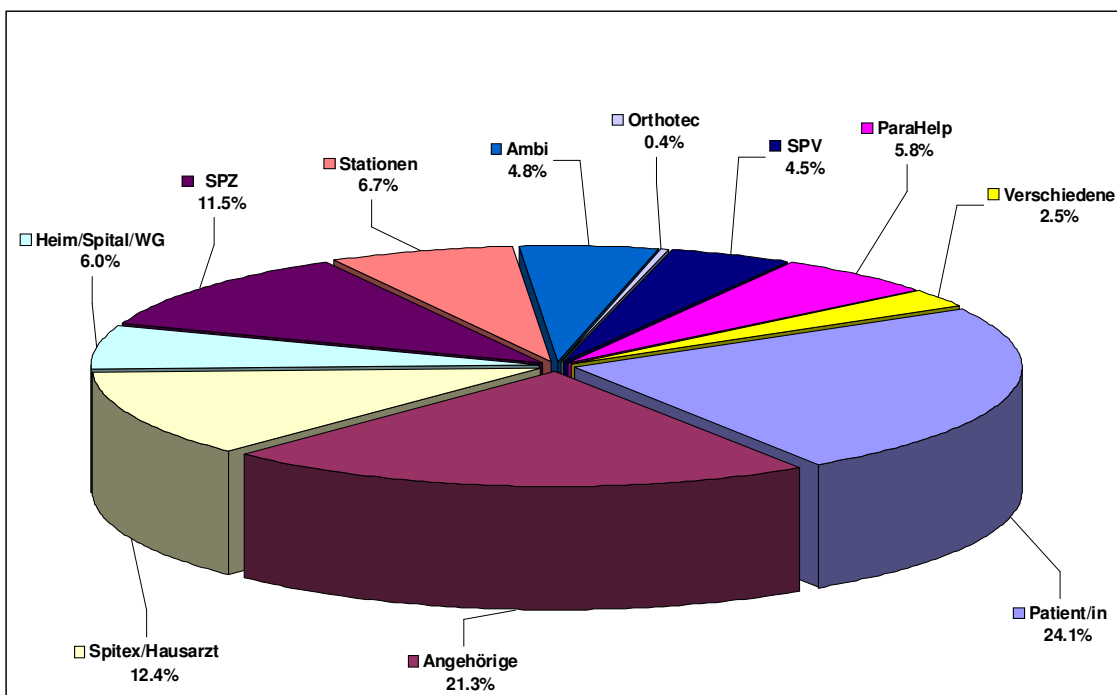
5.3. Art der Leistungen

Viele Einsätze von ParaHelp werden direkt bei den Kunden zu Hause geleistet. Daraus resultiert ein Kilometeraufwand von gut 70'000 km im Jahr, da die Leistungen in der ganzen Schweiz erbracht werden.



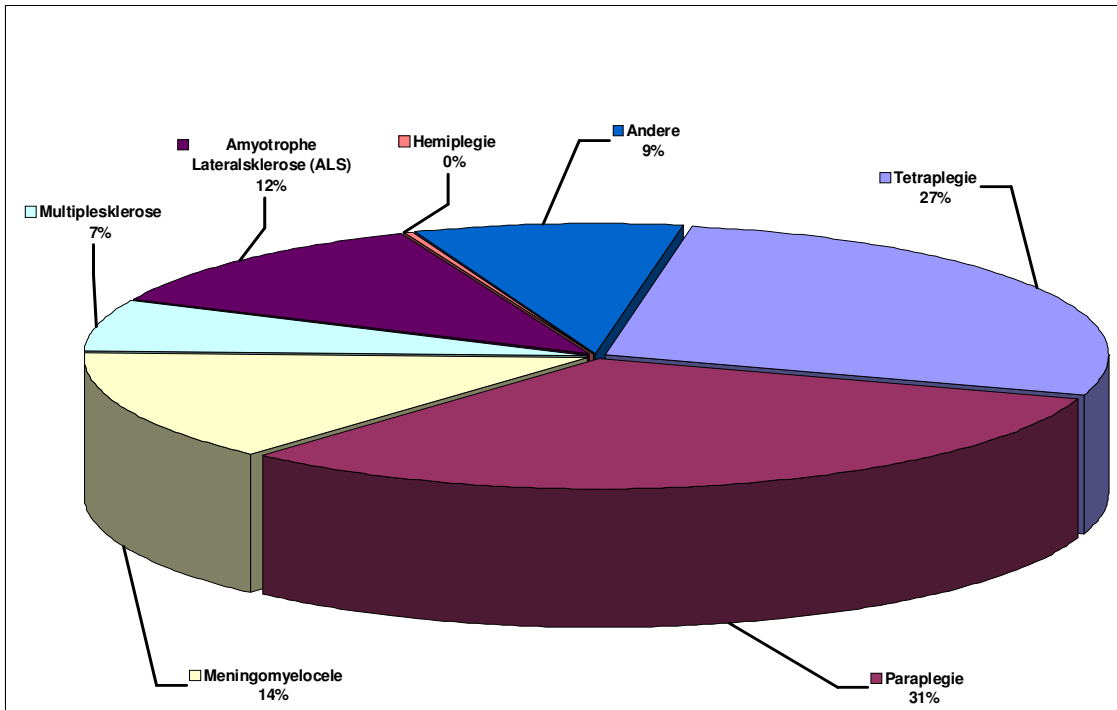
5.4. Auftraggeber

Fast dreiviertel der Leistungen werden aus dem spitalexternen Umfeld angefordert. Die restlichen Leistungen werden hauptsächlich im Auftrag der Mitglieder der SPG erbracht. Als zusätzliches Element sind die Fortbildungsveranstaltungen von ParaHelp dazugekommen



5.5. Diagnosen

Gut 75% der Diagnosen beziehen sich auf die Hauptkundengruppen der Para- und Tetraplegie, sowie Meningomyelocele. Dazu ist der Aufwand für Patientinnen und Patienten mit ALS durch das vermehrte Engagement in diesem Bereich deutlich angestiegen.



6. Ausblick

Folgende Themen sind für ParaHelp im Jahr 2006 wichtige Schwerpunkte im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung.

6.1. Leitbild und Strategie

Als wichtiges Thema für 2006 haben wir uns die Entwicklung eines griffigen Leitbildes und einer präzisen Strategie vorgenommen. Das Leitbild ist für die Identifikation des Teams mit dem Verein und der Aufgabe sehr wichtig wie auch für den Auftritt gegenüber unseren Kunden und Ansprechpartnern.

Die Strategie soll als mittelfristige Planung unsere Ausrichtung und unsere Schwerpunkte definieren, um uns als eigenständige Organisation zielgerichtet und bedarfsgerecht weiter entwickeln zu können.

6.2. Fortbildungsveranstaltungen

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2005 fahren wir im 2006 auf dieser Schiene weiter und bieten zu dem Grundkurs „spitalexterne Pflege bei Querschnittgelähmten“ nun auch einen Aufbaukurs an. Des Weiteren findet am 19. Mai 2006 das erste Nottwiler Wundforum „Skintact“ statt. Wir haben aktuell bereits über 120 Anmeldungen und freuen uns sehr auf eine lehrreiche Fachtagung zum Thema Wundversorgung, wo auch viele Aussteller ihre aktuellen Produkte zum Thema präsentieren werden. Daneben findet im September eine weitere Tagung mit dem Namen „Hängematte“ statt. Hier stellen wir, mit einem ganz besonderen Anlass, für einmal die Pflegenden selbst ins Zentrum und versuchen sie so in ihrer Arbeit zu unterstützen und zu stärken.

6.3. Finanzierung Kostenträger

Für das kommende Jahr bleibt neben der operativen Tätigkeit die finanzielle Absicherung der Leistungen von ParaHelp im Vordergrund. Für das Budget 2006 ist ein Selbstfinanzierungsgrad von gut 15% vorgesehen. Eine noch bessere Finanzierung zu erreichen ist in der aktuellen Situation im Gesundheitswesen mit den grossen Kostendiskussionen nicht einfach. Zudem läuft bekanntlich im Gesundheitswesen sehr vieles über die Kantone. ParaHelp als gesamtschweizerisch tätige Organisation muss daher mit jedem Kanton einzeln ein entsprechendes Abkommen aushandeln.

6.4. Projekt ALS

Die Krankheit ALS spielt eine zunehmende Rolle im Behandlungsangebot vom SPZ. Einen besonderen Part nimmt dabei ParaHelp wahr, vor allem in der Vor- und Nachbereitung von Klinikaufenthalten, sowie der Kontrolle und Unterstützung vor Ort. Ziel ist, einen effizienten Behandlungsprozess mit möglichst kurzen Klinikaufenthalten und möglichst viel Zeit und guter Lebensqualität zu Hause zu gestalten.

6.5. Netzwerkarbeit und Kooperation

Auch im kommenden Jahr sind uns Koalitionen und Vernetzungen sehr wichtig. Wir werden gezielt die Zusammenarbeit mit Akteuren im Bereich der Rehabilitation und der Behinderung pflegen, dies ganz im Sinn der aktuell laufenden Strategieentwicklung.

7. Mitglieder - Auch Sie können uns Unterstützen

Im Jahr 2005 hat sich der Mitgliederbestand auf die folgenden Zahlen verdoppelt. Das Ziel von 100 Mitgliedern haben wir allerdings deutlich verfehlt. Wir haben geplant, die Zahl von 100 Mitgliedern im laufenden Jahr zu erreichen.

29 Einzelmitglieder

21 Familienmitglieder

Total: 50 Mitglieder (Stand März 2006)

ParaHelp ist als gemeinnütziger Verein auf den Support von möglichst vielen Interessierten angewiesen. Sie können uns unterstützen, - werden Sie Mitglied des Vereins oder unterstützen Sie unsere Aktivitäten mit einer Spende. Der Generalversammlung wird gemäss Vorstandsbeschluss beantragt, den Beitrag 2006 auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren zu belassen.

- Jahresbeitrag für Einzelmitglieder Fr. 30.-
- Jahresbeitrag für Familienmitglieder Fr. 50.-
- Jahresbeitrag für Kollektivmitglieder Fr. 200.-

Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft und danken Ihnen, wenn Sie sich in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis um weitere Mitglieder bemühen.

8. Dank

Für die Unterstützung im Verlauf des vergangenen Vereinsjahres danken wir der Schweizer Paraplegiker Stiftung (SPS) und den Vereinsmitgliedern ganz herzlich. Den Institutionen in der Schweizer Paraplegiker Gruppe (SPG) danken wir für die gute Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden von ParaHelp für ihr grosses Engagement und ihren effizienten Einsatz und natürlich den Betroffenen und Kunden von ParaHelp für ihr grosses Vertrauen in uns.

ParaHelp

Franz Michel
Präsident Verein ParaHelp

Max Moor
Geschäftsleiter